



Aufbruch in ein neues Zeitalter am Luftfrachtmarkt.

▶ Prospektnachtrag vom 10. Januar 2011

Nachtrag Nr. 1 nach § 11 Verkaufsprospektgesetz der DCM Deutsche Capital Management AG vom 10. Januar 2011 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 19. Juni 2009 betreffend das öffentliche Angebot von Kommanditbeteiligungen an der DCM GmbH & Co. Flugzeugfonds 5 KG.

DIE BOEING 777F

LEISTUNGSSTARK · EFFIZIENT · EINZIGARTIG

DCM FLUGZEUGFONDS 3



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Erfolgreiche Übernahme und Inbetriebnahme des Flugzeugs	5
2. Positive Entwicklung des globalen Luftfrachtmarktes	5
3. Eigenkapitalzwischenfinanzierung abgeschlossen	7
4. Reduzierung von Kaufpreis, Fremdkapitalzinsen und Leasingrate	9
5. Risiken	10
6. Verlängerung der Platzierungsphase	10
7. Wirtschaftliche Angaben	11
8. Steuerliche Angaben	17
9. Änderungen der Angaben zu den Vertragspartnern	17
10. Haftungsversprechen durch die DCM AG	18

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

der vorliegende Prospektnachtrag soll Anleger wie auch Berater über die aktuellen Entwicklungen zum DCM Flugzeugfonds 3 informieren. Vorab wollen wir Ihnen die wesentlichen Ergebnisse dieser Entwicklungen zusammenfassen:

- ▶ Das Flugzeug des DCM Flugzeugfonds 3 **wurde am 23. Dezember 2009 ausgeliefert.**
- ▶ **Die Maschine fliegt seit 14. Januar 2010 in der derzeit modernsten Luftfrachtflotte der Welt** – ausgelastet im Liniendienst der DHL Express und Lufthansa Cargo AG auf wachstumsstarken Strecken zwischen Europa und Asien bzw. den USA.
- ▶ Für die Bezahlung des Flugzeuges bei Auslieferung wurde von der Fondsgeschäftsführung **eine Eigenkapital-Zwischenfinanzierung aufgenommen**, die über den Platzierungsfortschritt getilgt wird.
- ▶ Durch den im Verkaufsprospekt beschriebenen Kaufpreisanpassungsmechanismus haben sich **Kaufpreis, Leasingrate und Fremdkapital-Zinssätze verringert.**
- ▶ Die Platzierungsphase des Fonds wurde bis zum 31.12.2011 verlängert.
- ▶ **Die Prognose über die laufenden Auszahlungen bleibt unverändert. Auch die prognostizierte Gesamtauszahlung über die Fondslaufzeit liegt weiterhin über 167%.**

Wir freuen uns, dass die Geschäftsführung die Wirtschaftlichkeit des Flugzeuges auch unter Berücksichtigung aktueller Marktgegebenheiten prospektgemäß beibehalten konnte und sich das Fondskonzept bewährt hat.

Mit freundlichen Grüßen



Claus Hermuth, Vorstandsvorsitzender DCM Deutsche Capital Management AG
München, den 10. Januar 2011





„LIMA CHARLIE“, das Flugzeug des DCM Flugzeugfonds 3, bei der technischen Abnahme im Dezember 2009*.

1. Erfolgreiche Übernahme und Inbetriebnahme des Flugzeugs

(vgl. S. 9 ff. des Verkaufsprospekts)

Das Flugzeug mit der Seriennummer MSN 36003 wurde am 23. Dezember 2009 an die DCM GmbH & Co. Flugzeugfonds 5 KG (nachfolgend „Fondsgesellschaft“ genannt) ausgeliefert.

Nach dem Eintreffen in Leipzig/Halle am 24.12.2009 wurde dem Flugzeug am 8. Januar 2010 das Lufttüchtigkeitszeugnis durch das Luftfahrt-Bundesamt erteilt. Am selben Tag wurde es auch in die Luftfahrzeugrolle eingetragen und am 14. Januar 2010 startete die Maschine erstmals im Linienverkehr. Seither fliegt „LIMA CHARLIE“* regelmäßig und ausgelastet von Leipzig/Halle und Frankfurt/Main zu Destinationen in Asien und den USA. Einschließlich der Maschine des DCM Flugzeugfonds 3 verfügte AeroLogic per Dezember 2010 über eine Flotte von acht Maschinen des Typs Boeing 777F und gilt somit als derzeit modernste und umweltfreundlichste Luftfrachtgesellschaft der Welt.

2. Positive Entwicklung des globalen Luftfrachtmarktes

(vgl. S. 43 ff. des Verkaufsprospekts)

Die Jahre 2008 und 2009 waren überwiegend geprägt von den negativen Auswirkungen der weltweit stärksten Wirtschaftskrise seit 1930. Aufgrund der hohen Korrelation zwischen Wirtschaftsleistung und Frachtaufkommen hatte dieses negative Marktumfeld auch erheblichen Einfluss auf den Luftfrachtmarkt. Demzufolge verzeichnete die Nachfrage nach Luftfracht im Jahr 2009 einen Rückgang in Höhe von rund 9,8% gegenüber dem Vorjahr (Quelle: IATA, Industry Factsheet 10/2010).

Seit Mitte 2009 hat sich die Weltwirtschaft jedoch wieder auf Erholungskurs begeben, der auch in den Prognosen des IWF (Internationaler Währungsfonds) abzulesen ist: Dieser prognostiziert für die Weltwirtschaft in seinem jüngsten „World Economic Outlook“ von Oktober 2010 für das Jahr 2010 ein weltweites Wachstum in Höhe von rd. 4,2% im Vergleich zum Vorjahr, wengleich sich dieses Wachstum unterschiedlich

* Die **Luftfahrzeugkennung** der Maschine des Fonds lautet D-AALC. Diese ist ein alphanumerischer Code, der jedes Luftfahrzeug eindeutig identifiziert und sich gemäß der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung aus dem Staatszugehörigkeitszeichen (hier: D) und vier weiteren Buchstaben zusammensetzt. Aus Vereinfachungsgründen wurden die Maschine des Fonds nach den beiden letzten Buchstaben der Flugzeugkennung (LC) nach dem für den Luftverkehr gebräuchlichen Alphabet LIMA CHARLIE genannt.

stark auf die einzelnen Regionen verteilt. Vor allem die „Emerging Markets“ – und hier insbesondere die asiatischen Märkte – tragen zu diesem Wachstum überdurchschnittlich bei. Die Wachstumstendenz wird sich gemäß dem IWF auch 2011 mit einer prognostizierten Rate von 4,3% fortsetzen.

Auch der Luftfrachtverkehr partizipiert seit Mitte 2009 an diesen positiven, wirtschaftlichen Impulsen und wächst seither mit zweistelligen Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr (Quelle: IATA). In den ersten zehn Monaten des Jahres 2010 setzte sich das starke Wachstum am Luftfrachtmarkt fort. So konnte im Mai 2010 der höchste Anstieg von 34,3% gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnet werden (vgl. Grafik). Diese positive Entwicklung wurde neben der wieder weltweit anspringenden Wirtschaftsleistung insbesondere durch Nachholeffekte verstärkt. Leere Lager mussten aufgrund der unerwartet schnellen Erholung nach der Wirtschaftskrise schnell wieder aufgefüllt werden, was für viele Güter nur mittels Luftfracht möglich war.

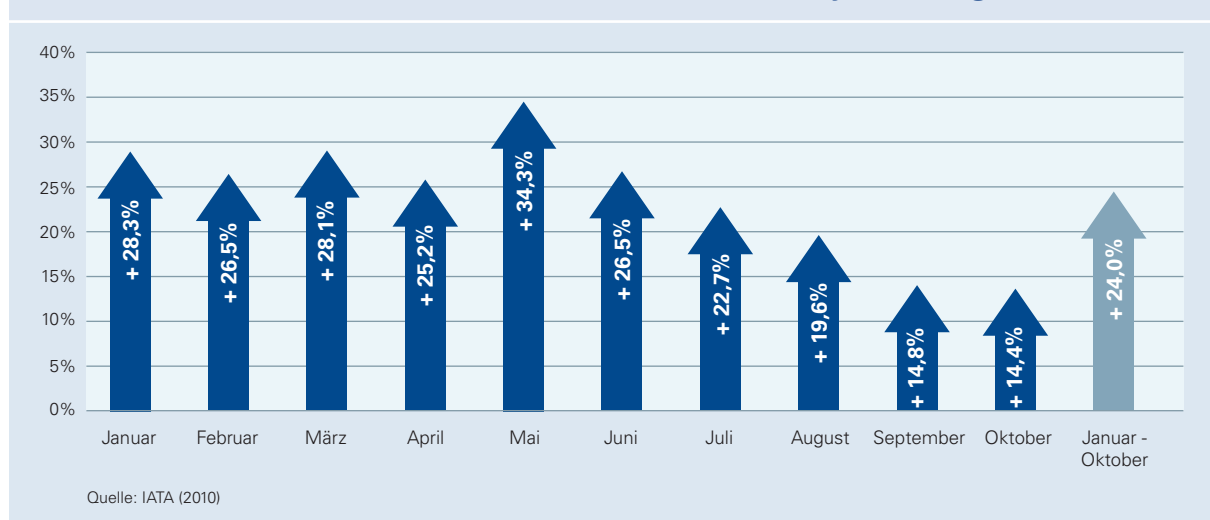
Die seit Juni 2010 zurückgehenden Wachstumsraten erklären sich zum einen durch eine Abschwächung dieses Effektes, zum anderen durch den Umstand, dass die Vergleichsmonate des Jahres 2009 bereits ein Wachstum durch die sukzessive einsetzende Erholung des Marktes zeigten. Auch verursacht durch das Auslaufen der Konjunkturprogramme in vielen Ländern erwartet die IATA für die kommenden Monate ein verlangsamtetes Wachstum für den Cargomarkt. Nichtsdestotrotz übertreffen die Verkehrszahlen der Luftfracht seit Sommer 2010 wieder diejenigen aus dem Jahr 2008 – haben also das Vorkrisenniveau überschritten.

Das Wachstum der Kapazitäten im Frachtgeschäft lag mit 9,2% deutlich unter dem Anstieg der Nachfrage nach Luftfrachttransporten von 24%.

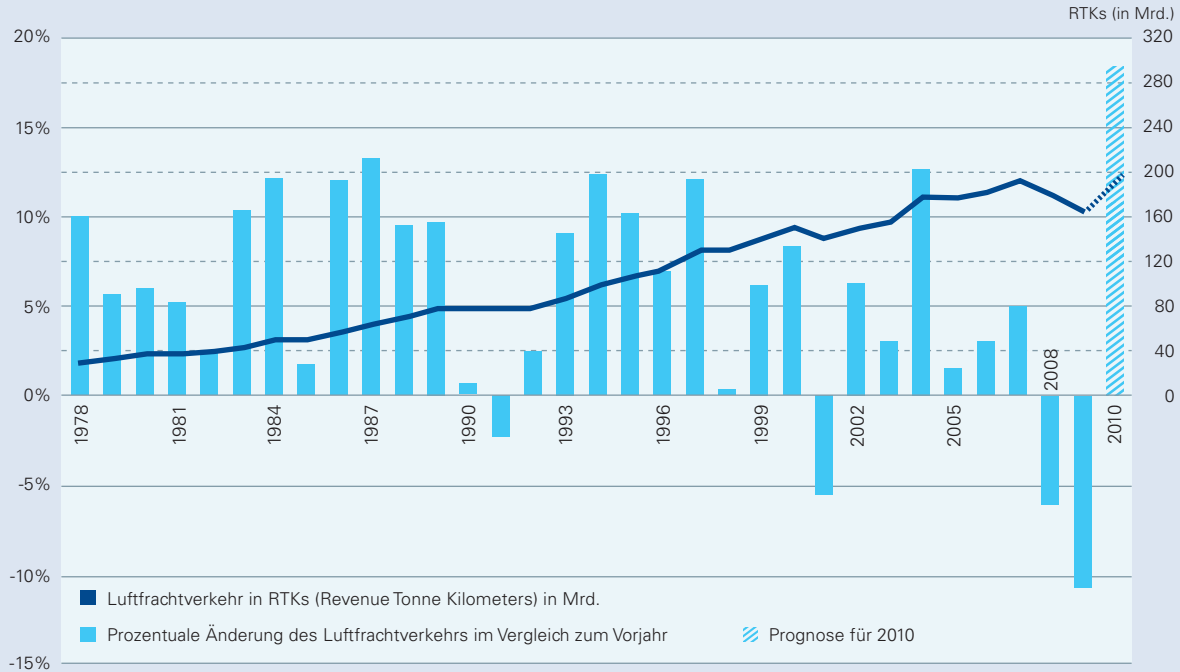
Einher mit dem starken Wachstum des Luftfrachtmarktes geht auch ein Anstieg der Frachtraten am Luftfrachtmarkt. Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 16.12.2010 lagen die Preise für von deutschen Flughäfen abgehende Luftfrachttransporte im dritten Quartal 2010 durchschnittlich um 29,9% höher als im dritten Quartal 2009. Gegenüber dem Jahresdurchschnitt 2009 stiegen die Preise um rund 26%. Damit setzte sich die Preiserholung im Luftfrachttransport fort: Verglichen mit dem jeweiligen Vorquartal stiegen die Preise zum fünften Mal in Folge. Besonders deutlich stiegen die Frachtraten bei Flügen gegenüber dem Vorjahresquartal nach Südkorea (+ 59,7%) und nach China (+ 51,7%) – also zu zwei Destinationen der AeroLogic-Flugzeuge im Winterflugplan 2010/2011.

Für das Gesamtjahr 2010 hat die IATA ihre Prognosen für das Luftfrachtaufkommen auf ein Wachstum von 18,5% im Jahresdurchschnitt angehoben und erwartet für die gesamte Luftfahrtbranche einen Gewinn von USD 8,9 Mrd. Für die Jahre 2011 bis 2013 rechnet der Luftfahrtverband mit Wachstumsraten zwischen 5,3% und 6,4%. Diese Werte liegen im Bereich sowohl der langfristigen Entwicklung der Luftfracht in der Vergangenheit als auch der Prognose des Flugzeugbauers Boeing, der seine Erwartungen für die kommenden zwei Dekaden auf ein durchschnittliches Plus von 5,9% pro Jahr angehoben hat (Quelle: Boeing World Air Cargo Forecast 2010-2011).

Wachstumsraten des Luftfrachtmarktes in 2010 im Vorjahresvergleich



2010: Luftfracht mit starkem Aufwärtstrend



Quelle: Boeing Current Market Outlook (2010-2029), IATA-Zahlen (2009) bzw. IATA-Prognose (2010)

Fazit

- Der Luftfrachtmarkt hat sich nach einem starken, krisenbedingten Rückgang der Umsätze in 2008 und der ersten Hälfte des Jahres 2009 seit Mitte 2009 deutlich erholt und transportiert seit Sommer 2010 wieder mehr als vor der Krise.
- Für 2011 wird ein weiteres Wachstum erwartet.
- Die Langfristprognose wurde von Boeing auf ein Wachstum von 5,9% für die beiden kommenden Dekaden angehoben.

3. Eigenkapitalzwischenfinanzierung abgeschlossen

(vgl. S. 103 des Verkaufsprospekts)

Bei Konzeption des Fonds wurde bedingt durch die allgemeine Wirtschaftskrise und die damit verbundene Verunsicherung der Investoren, der Geschäftsführung die Möglichkeit eröffnet, für ggf. ausstehendes Eigenkapital eine Zwischenfinanzierung aufzunehmen.

Da der Fondsgesellschaft bei Lieferung des Flugzeugs und Fälligkeit des Kaufpreises noch nicht im ausreichenden Maß Eigenkapital zur Verfügung stand, wurden die fehlenden Eigenmittel von rd. USD 75.000.000 durch ein über die DCM AG vermitteltes und von der DVB Bank SE (nachfolgend „DVB Bank“ genannt) ausgereichtes Darlehen zwischenfinanziert.

Das Darlehen wurde bislang in Höhe von rd. USD 30,32 Mio. zurückgeführt. Aktuell (Stand 21.12.2010) beträgt der Darlehensstand rd. USD 44,68 Mio. und der Platzierungsstand des Eigenkapitals rd. USD 41,56 Mio.

Der Darlehensvertrag wurde am 16. Dezember 2009 geschlossen. Die Laufzeit des Darlehens beträgt maximal 10 Jahre und 1 Monat. Der Darlehensbetrag



wurde zweckgebunden für Kaufpreiszahlung (USD 71.068.167), für Erwerbsnebenkosten (i.w. die Maklervergütung von USD 1.335.681, S.94 des Prospekts, Ziff. 6.1.6), für Kosten aus der Arrangierung des Fremdkapitals (rd. USD 2.083.073) sowie für sonstige Kosten (i.w. die Vergütung des Mittelverwendungskontrolleure, S. 90 des Prospekts, Ziff. 4, und die Initialvergütung für die Flugzeugverwaltung durch Amentum, S. 100 des Prospekts, Ziff. 6.5) verwendet.

Das Darlehen ist durch die Fondsgesellschaft zu dem jeweils höheren Betrag aus (i) der jährlichen Ausschüttung (prospektiert 7% p.a.) oder (ii) dem 2 Tage vor Beginn einer jeden Zinsperiode von 3 Monaten jeweils festgestellten 3-Monats USD-LIBOR-Zinssatzes („LIBOR“) zzgl. Marge von 5%-Punkten zu verzinsen. Die Zinsen sind fällig zum jeweiligen Auszahlungszeitpunkt. Sollte der LIBOR (derzeit 0,3038%, Stand 16.12.2010) zu einem künftigen Feststellungszeitpunkt über 2% liegen (der LIBOR liegt seit zwei Jahren unter 2%) und die Bank statt der Auszahlung den LIBOR zzgl. Marge verlangen, müsste die DCM AG aufgrund ihrer Kostenfreistellungspflicht gemäß dem am 5. Juni 2009 abgeschlossenen Vertrag über „Konzeption und Vermittlung von Fremdkapital mit Verpflichtung zur Kostenfreistellung“ den die Auszahlung übersteigenden Betrag als so genannte Zinsmehrkosten (siehe hierzu S. 102 des Prospekts, Ziff. 7.1) ausgleichen. Tilgungen sind nur aus eingezahltem Eigenkapital zu leisten.

Der Prospektherausgeber geht davon aus, dass bis zur Rückführung der Eigenkapitalzwischenfinanzierung (voraussichtlich Ende 2011) ein Anstieg des LIBOR auf über 2% unwahrscheinlich ist, gleichwohl aber ein Anstieg des LIBOR auf über 2% aufgrund der Kostenfreistellungspflicht der DCM AG nicht zu einer Beeinträchtigung der Auszahlungen führen würde. Unter dieser Annahme bestehen während der Fondslaufzeit für den Fonds aus der Eigenkapitalzwischenfinanzierung keine Verpflichtungen, welche die Wirtschaftlichkeit und somit die Auszahlungen beeinträchtigen könnten.

Zur Absicherung der Zahlungsverpflichtungen aus dem Darlehen hat sich die DVB Bank über den Sicherheitentreuhänder Calyon Credit Agricole CIB ein Registerpfandrecht (zusammen mit den endfinanzierenden Banken, diesen gegenüber aber nachrangig) auf das Flugzeug miteinräumen lassen. Dieses wurde am 18.01.2010 im Register für Pfandrechte an Luftfahrzeugen des AG Braunschweig in Höhe von USD 171 Mio. zugunsten des Sicherheitentreuhänders eingetragen.

Für die Rückführung der Zwischenfinanzierung bis spätestens 16.12.2011 hat die DCM AG gegenüber der DVB Bank eine Garantie abgegeben. Die Rückführung soll aus platziertem Eigenkapital erfolgen.

Andere Zwischenfinanzierungskosten hat die Fondsgesellschaft selbst zu tragen. Zu den sonstigen Zwischen-



finanzierungskosten gehören insbesondere die Kosten aus der Arrangierung der Zwischenfinanzierung und aus Rechtsberatung (der eigenen Rechtsberater wie auch der Rechtsberater der DVB Bank und der endfinanzierenden Banken) wie auch etwaige Vorfälligkeitsentschädigungen und Hedgingkosten der DVB Bank.

Allerdings hat die DCM AG als Beauftragte der Fondsgesellschaft bei Verhandlung und Abschluss der Eigenkapitalzwischenfinanzierung bereits gegenüber der DVB Bank den Ausgleich der Kosten für die Arrangierung der Zwischenfinanzierung (rd. USD 1,1 Mio.) sowie der Kosten der Rechtsberatung (einschließlich der Kosten, die diesbezüglich der DVB Bank und den endfinanzierenden Banken erwachsen sind, von ca. EUR 150.000) übernommen. Die Fondsgesellschaft hat die der DCM AG aus der Beauftragung erwachsenen Kosten grundsätzlich in gleicher Höhe zu vergüten. Solange und soweit aber die laufenden Auszahlungen durch Vergütungszahlungen unter den prospektierten Satz von 7% p.a. sinken würden, ist die Vergütungspflicht zinslos gestundet. Bei Liquidation der Fondsgesellschaft ist ein etwaig diesbezüglich noch bestehender Vergütungsanspruch der DCM AG nur zu bedienen, insoweit als die prospektierte Gesamtauszahlung von 167,02% (über die gesamte Fondslaufzeit) gewahrt bleibt.

Fazit

- Nach Übernahme des Flugzeuges fliegt die Maschine planmäßig in den Netzen von DHL Express und Lufthansa Cargo.
- Die zur Zwischenfinanzierung des Eigenkapitals aufgenommenen Finanzierungsmittel werden durch die fortschreitende Platzierung zurückgeführt.
- Die Liquiditätsplanung des Fonds und die prognostizierten Auszahlungen an die Anleger werden durch die Rückführung der Eigenkapitalzwischenfinanzierung grundsätzlich nicht beeinträchtigt.

4. Reduzierung von Kaufpreis, Fremdkapitalzinsen und Leasingrate

Auslieferung des Flugzeugs

(vgl. S. 9, 68, 92 und 94 ff. des Verkaufsprospekts)

Gegenüber den Prospektangaben auf Seite 68 erfolgte die Auslieferung des Flugzeugs mit einer Verzögerung von ca. drei Wochen. Zwar verzögern sich damit die Einnahmen aus Leasingraten im Kalenderjahr 2009. Dieser Effekt wird allerdings durch die entsprechend längere Laufzeit des Leasingvertrages im Jahr 2019 wieder aufgeholt, so dass lediglich eine Verschiebung von Einnahmen eintritt.

Reduzierung des Kaufpreises

(vgl. S. 61 ff. des Verkaufsprospekts)

Der prospektierte Kaufpreis von USD 166.000.000 hat sich um USD 2.431.833 auf USD 163.568.167 reduziert. Die Kaufpreisreduzierung basiert zum einen auf den im Prospekt beschriebenen Kaufpreisanpassungsmechanismus zwischen Zinssatz, Leasingrate und Kaufpreis (vgl. Seiten 62, 92 und 94 ff.). Darüber hinaus hat sich der Kaufpreis der Fondsgesellschaft auch deshalb verringert, weil der Hersteller gegenüber dem Verkäufer wegen geringerer Inflationsanpassung des indexierten Basispreises einen geringeren Kaufpreis abgerechnet hat.

Infolge des niedrigeren Kaufpreises wurden weniger Eigenmittel als ursprünglich geplant benötigt. Das geplante Eigenkapital der Fondsgesellschaft ein-

schließlich Agio von USD 96.076.500 verringert sich um USD 1.575.000 auf USD 94.501.500.

Valutierung der Endfinanzierungsmittel, Reduzierung des Zinssatzes für Endfinanzierungsmittel

(vgl. S. 68 und S. 90 ff. des Verkaufsprospekts)

Der Darlehensvertrag für die Endfinanzierungsmittel vom 2. Dezember 2008 wurde am 16. Dezember 2009 unter Berücksichtigung der Eigenkapitalzwischenfinanzierung durch die DVB Bank geändert, wobei die Rangfolge der Sicherheiten zugunsten des endfinanzierenden Bankenkonsortiums unverändert bleibt. Die Zinssätze für die ausgereichten Endfinanzierungsmittel wurden am 18. Dezember 2009 wie folgt festgeschrieben:

- Tranche A (USD 60.500.000) in Höhe von 3,90% p.a. (anstelle des prospektierten Zinssatzes von 4,375% p.a.)
- Tranche B (USD 32.000.000) in Höhe von 5,14% p.a. (anstelle des prospektierten Zinssatzes von 5,50% p.a.)

Da eine der Konsortialbanken der Tranche B derzeit aufgrund der im Prospekt auf den S.24 und S. 91 beschriebenen „market disruption“-Klausel erhöhte Fundingkosten geltend macht, hat der Prospektherausgeber rein vorsorglich auf Grundlage dieser erhöhten Fundingkosten einen höheren Zinssatz von 5,20% für die gesamte Tranche B über den vollen Prognosezeitraum unterstellt. Die erhöhten Fundingkosten für 2010 betragen rd. USD 18.000, also 0,056% des Darlehens der Tranche B.

Aufgrund des zusätzlichen Verwaltungsaufwands des Finanzierungsagenten und Sicherheitstreuhänders infolge der Eigenkapitalzwischenfinanzierung wurde die jährliche Verwaltungsgebühr für die Laufzeit der Eigenkapitalvorfinanzierung um USD 4.000 auf USD 14.000 erhöht.

Fixing der Leasingrate

(vgl. S. 68 und 90 ff. des Verkaufsprospekts)

AeroLogic hat sich für eine über die gesamte Laufzeit des Leasingvertrages fixe Leasingrate entschieden. Somit hat diese Annahme innerhalb der prospektierten Prognoserechnung weiterhin Bestand. Die Leasingrate wurde auf der Grundlage des bei Fixing am 18.12.2009 festgestellten 10-Jahres-USD-Swapsatzes von 3,64%

p.a. berechnet. In der Prognoserechnung des Verkaufsprospekts wurde der maßgebliche USD-Swapsatz mit 4,0% p.a. angesetzt. Die monatliche Leasingrate beträgt somit USD 1.236.736 anstelle der prospektierten Rate von USD 1.289.744.

Fazit

- Im Zuge des im Verkaufsprospekt beschriebenen Mechanismus reduzierten sich im Zuge gesunkener SWAP-Zinssätze Kaufpreis und Leasingraten.
- Die Liquiditätsplanung des Fonds und die prognostizierten Auszahlungen an die Anleger werden hierdurch nicht berührt.

5. Risiken

Vertragspartnerrisiko, Insolvenz und Ausfall wichtiger Vertragspartner

(vgl. S. 25, 26 des Verkaufsprospekts)

Die DCM AG hat sich vertraglich verpflichtet, den Fonds von etwaigen Zinsmehrkosten einer Zwischenfinanzierung freizustellen (siehe auch S.102 des Prospekts, Ziff.71). Sollte die DCM AG aufgrund von Insolvenz oder aus anderen Gründen ihre Verpflichtungen nicht erfüllen, müsste der Fonds selbst gegenüber der DVB Bank für etwaige Zinsmehrkosten, so bspw. bei einem LIBOR von über 2%, aufkommen. In diesem Fall besteht das Risiko, dass diese Kostenbelastung zu einer Reduzierung der Auszahlungen an die Anleger und im schlimmsten Fall zu einem Verlust der Einlagen führen kann.

6. Verlängerung der Platzierungsphase

(vgl. S. 18 des Verkaufsprospekts)

Die Geschäftsführung hat gegenüber dem Treuhänder unter Beachtung des Gesellschaftsvertrages mit Schreiben vom 03.11.2009 die Verlängerung der Platzierungsphase bis 31.12.2010 sowie mit Schreiben vom 01.12.2010 die Verlängerung der Platzierungsphase bis 31.12.2011 erklärt.

7. Wirtschaftliche Angaben

Mittelverwendungs- und Mittelherkunftsplan

(vgl. S. 61 ff. des Verkaufsprospekts)

Der im Verkaufsprospekt abgebildete Mittelverwendungs- und Mittelherkunftsplan (auch Anlage zu § 11 des Gesellschaftsvertrages, S.149 des Prospekts) ist infolge des von USD 91.500.000 auf USD 90.000.000 verringerten Beteiligungskapitals, damit einhergehend auch eine Verringerung des prospektierten Agios von USD 4.575.000 auf USD 4.500.000 entsprechend der nachfolgenden Darstellung fortgeschrieben worden.

7.1 Mittelverwendung und Mittelherkunft (Prognose)

(vgl. S. 61 ff. des Verkaufsprospekts)

Mittelverwendung	in USD	in % der Gesamtinvestitionskosten	in % des Eigenkapitals
1 Flugzeugkaufpreis	163.568.167		
2 Nebenkosten des Erwerbs	1.607.175		
Summe Anschaffungskosten	165.175.342	88,33%	183,53%
3 Prospekt & Marketing	1.080.000	0,58%	1,20%
4 Platzierungsgarantie	1.170.000	0,63%	1,30%
5 Fremdkapitalvermittlung	1.665.000	0,89%	1,85%
6 Konzeption	2.565.000	1,37%	2,85%
7 Fondsgeschäftsführung	160.000	0,09%	0,18%
8 Fondsverwaltung Initial	180.000	0,10%	0,20%
9 Eigenkapitalvermittlung (inkl. Agio)	8.550.000	4,57%	9,50%
10 Rechtsberatungskosten	325.000	0,17%	0,36%
11 Mittelverwendungskontrolle	20.000	0,01%	0,02%
12 Arrangierung des Fremdkapitals	1.135.000	0,61%	1,26%
13 Initialgebühr für Flugzeugverwaltung	35.000	0,02%	0,04%
14 Sonstige Kosten	278.000	0,15%	0,31%
Summe Fondsbabhängige Kosten	17.163.000	9,18%	19,07%
15 Liquiditätsreserve	4.663.158	2,49%	5,18%
Investitionsvolumen inklusive Agio	187.001.500	100,00%	207,78%
Mittelherkunft	in USD	in % der Gesamtinvestitionskosten	in % des Eigenkapitals
Eigenkapital			
16 Beteiligungskapital nominal	90.000.000	48,13%	100,00%
17 Agio 5%	4.500.000	2,41%	5,00%
18 Gründungskapital	1.500	0,00%	0,00%
Summe Eigenkapital	94.501.500	50,54%	105,00%
Fremdkapital			
19 Langfristige Bankdarlehen	92.500.000	49,46%	102,78%
Finanzierungsvolumen inklusive Agio	187.001.500	100,00%	207,78%

7.2 langfristige Prognoserechnung und Auszahlungsverlauf

(vgl. S. 66 ff. des Verkaufsprospekts)

Die auf den Seiten 66 und 67 des Prospekts abgebildete Prognoserechnung des Fonds hat sich entsprechend der nachfolgend dargestellten Prognoserechnung geändert; unberührt hiervon bleibt jedoch der prospektierte Auszahlungsverlauf.

Liquiditätsergebnis		2009	2010	2011	2012
1 Einnahmen aus Leasingraten	in US-\$	412.245	14.840.832	14.840.832	14.840.832
2 Zinseinnahmen	in US-\$	0	12.499	57.333	176.371
3 Zinsausgaben	in US-\$	0	-3.702.862	-3.718.941	-3.505.488
4 Tilgung des Fremdkapitals	in US-\$	0	-5.600.000	-5.600.000	-5.700.000
5 Fondsverwaltungskosten	in US-\$	-26.210	-216.210	-216.210	-216.210
6 Asset Management	in US-\$	-6.000	-73.440	-74.909	-76.407
7 Veräußerungserlös	in US-\$	0	0	0	0
8 Gewerbesteuer	in US-\$	0	0	0	0
9 Liquiditätsergebnis p.a. vor Auszahlungen an Gesellschafter	in US-\$	380.035	5.260.818	5.288.105	5.519.098
10 Liquiditätsreserve per 31.12. vor Auszahlungen an Gesellschafter		5.043.194	10.304.012	9.292.117	8.511.215
11 Auszahlungen an Gesellschafter	in %	0,00%	7,00%	7,00%	7,00%
nur informativ: Auszahlungen an Gesellschafter mit Beitritt in 2011					
	in US-\$	0	6.300.000	6.300.000	6.300.000
nur informativ: Liquiditätsreserve per 01.02. vor Auszahlung	in US-\$	4.523.216	9.793.531	11.779.161	10.996.051
Liquiditätsreserve per 01.02. nach Auszahlung	in US-\$	4.523.216	3.493.531	5.479.161	4.696.051
Steuerliches Ergebnis		2009	2010	2011	2012
12 Einnahmen aus Leasingraten	in US-\$	412.245	14.840.832	14.840.832	14.840.832
13 Zinsertrag	in US-\$	0	12.499	57.333	176.371
14 Zinsaufwendungen	in US-\$	0	-3.702.862	-3.718.941	-3.505.488
15 Fondsverwaltungskosten	in US-\$	-26.210	-216.210	-216.210	-216.210
16 Asset Management	in US-\$	-6.000	-73.440	-74.909	-76.407
17 Veräußerungsgewinn	in US-\$	0	0	0	0
18 Abschreibungen	in US-\$	-1.257.523	-15.090.278	-15.090.278	-15.090.278
19 Steuerliches Ergebnis	in US-\$	-2.132.488	-4.229.460	-4.202.173	-3.871.181
	in % des EK	-2,37%	-4,70%	-4,67%	-4,30%
20 Verlustvortrag aus Vorjahr (§ 15b EStG)		0	-2.132.488	-6.361.948	-10.564.121
21 Zu versteuerndes Ergebnis	in US-\$	0	0	0	0
	in % des EK	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Steuerzahlungen		2009	2010	2011	2012
20 Einkommensteuer	in US-\$	0	0	0	0
nachrichtlich §35 EStG	in % des EK	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Stand Darlehensverbindlichkeiten		2009	2010	2011	2012
21 Restdarlehen per 31.12.	in US-\$	92.500.000	86.900.000	81.300.000	75.600.000

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Summe
14.840.832	14.840.832	14.840.832	14.840.832	14.840.832	14.840.832	13.604.096	147.583.829
153.465	136.324	125.589	117.017	111.936	134.443	98.233	1.123.209
-3.267.158	-3.037.817	-2.808.475	-2.581.632	-2.334.939	-2.125.618	-1.840.629	-28.923.559
-5.800.000	-5.800.000	-5.800.000	-6.000.000	-6.100.000	-7.000.000	-39.100.000	-92.500.000
-216.210	-216.210	-216.210	-216.210	-216.210	-216.210	-175.417	-2.147.517
-77.935	-79.494	-81.084	-82.705	-84.359	-86.047	-80.454	-802.834
0	0	0	0	0	0	127.126.948	127.126.948
0	0	0	0	0	0	-5.802.300	-5.802.300
5.632.993	5.843.635	6.060.652	6.077.302	6.217.259	5.547.400	93.830.479	
7.844.208	7.387.844	7.148.496	6.925.798	6.843.057	6.090.458	93.620.936	
7,00%	7,00%	7,00%	7,00%	7,00%	7,00%	104,02%	167,02%
6.300.000	6.300.000	6.300.000	6.300.000	6.300.000	6.300.000	93.620.936	150.320.936
							160,02%/153,02%*
10.327.117	9.869.346	9.629.130	9.405.599	9.322.370	8.567.601	93.620.936	
4.027.117	3.569.346	3.329.130	3.105.599	3.022.370	2.267.601	0	
2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Summe
14.840.832	14.840.832	14.840.832	14.840.832	14.840.832	14.840.832	13.604.096	147.583.829
153.465	136.324	125.589	117.017	111.936	134.443	98.233	1.123.209
-3.267.158	-3.037.817	-2.808.475	-2.581.632	-2.334.939	-2.125.618	-1.840.629	-28.923.559
-216.210	-216.210	-216.210	-216.210	-216.210	-216.210	-175.417	-2.147.517
-77.935	-79.494	-81.084	-82.705	-84.359	-86.047	-80.454	-802.834
0	0	0	0	0	0	96.946.391	
-15.090.278	-15.090.278	-15.090.278	-15.090.278	-15.090.278	-15.090.278	-13.832.755	-150.902.785
-3.657.285	-3.446.643	-3.229.626	-3.012.977	-2.773.019	-2.542.878	94.719.466	61.621.736
-4,06%	-3,83%	-3,59%	-3,35%	-3,08%	-2,83%	105,24%	
-14.435.302	-18.092.587	-21.539.230	-24.768.856	-27.781.833	-30.554.852	-33.097.730	-189.328.948
0	0	0	0	0	0	61.621.736	61.621.736
0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	68,47%	68,47%
2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Summe
0	0	0	0	0	0	21.502.291	21.502.291
0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	23,89%	23,89%
						5.802.300	
2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Summe
69.800.000	64.000.000	58.200.000	52.200.000	46.100.000	39.100.000	0	

* Bandbreite der Gesamtauszahlungen je nach Beitritt

7.3. Erläuterungen der Änderungen in der langfristigen Prognoserechnung

(vgl. S. 68 ff. des Verkaufsprospekts)

Liquiditätsergebnis

1. Einnahmen aus Leasingraten

Über die Fondslaufzeit betrachtet sinken die Einnahmen der Fondsgesellschaft aus Leasingraten von USD 154.769.280 auf USD 147.583.829. Die Reduzierung der Leasingraten ist verursacht durch den niedrigeren Flugzeugkaufpreis und insbesondere durch den niedrigeren USD-Swapsatz im Zeitpunkt des Leasingratenfixings (vgl. oben unter „Fixing der Leasingrate“).

Die Einnahmen aus Leasingraten haben sich im Kalenderjahr 2009 auch aufgrund der verzögerten Auslieferung des Flugzeugs reduziert. Dieser Effekt wird allerdings durch die entsprechend längere Laufzeit des Leasingvertrages im Jahr 2019 wieder aufgeholt, so dass hier nur eine Verschiebung von Einnahmen eintritt.

2. Zinseinnahmen

Die prospektierten Zinseinnahmen der Fondsgesellschaft von USD 1.680.740 sinken um USD 557.531 auf USD 1.123.209. Die geringeren Zinseinnahmen resultieren aus einer geringeren durchschnittlichen Liquiditätsreserve während der Fondslaufzeit sowie aus einer tatsächlich geringeren Verzinsung in den Jahren 2009 und 2010 und einer angenommenen Verzinsung von 1,5% p.a. im Jahre 2011.

3. Zinsausgaben

Die prospektierten Zinsausgaben der Fondsgesellschaft von USD 31.417.387 verringern sich um USD 2.493.828 auf USD 28.923.559. Die niedrigeren Zinsausgaben sind Folge des gesunkenen USD-Swapsatzes.

4. Tilgung des Fremdkapitals

Die Tilgung des Fremdkapitals der Fondsgesellschaft erfolgt prospektgemäß.

5. Fondsverwaltungskosten

Dem Fonds wurde ab dem 01.01.2010 in einem Umfang von USD 80.000 p.a. die Zahlungsverpflichtung für Teile der laufenden Vergütung der Geschäftsführung, der Fondsverwaltung, des Treuhänders und des Steuerberaters erlassen, jeweils auflösend bedingt durch den Besserungsfall (Erlassabrede).



Der Besserungsfall im Sinne der Erlassabrede liegt frühestens („frühester Besserungsfall“) vor, wenn in einem Jahr die Liquiditätsreserve der Fondsgesellschaft zum maßgeblichen Beurteilungszeitpunkt (nach Vornahme der Auszahlungen an die Gesellschafter) einen höheren Betrag gegenüber der geplanten Liquiditätsreserve für dieses Jahr ausweist. In diesem Fall leben bis zur Höhe des Mehrbetrages Forderungen, die im Rahmen der Erlassabrede erlassen wurden, wieder auf und werden aus diesem Mehrbetrag pari passu bedient. Der Besserungsfall liegt spätestens („spätester Besserungsfall“) vor, wenn nach Veräußerung des Flugzeugs und Begleichung der sonstigen Verbindlichkeiten der Fondsgesellschaft ein noch verteilbares Vermögen vorhanden sein sollte und dieses verteilbare Vermögen („Reinvermögen“) den Betrag übersteigt, der unter Berücksichtigung von bereits geleisteten Auszahlungen an die Gesellschafter zu Erreichung einer Gesamtauszahlung von 167,02% des nominalen Kommanditkapitals noch erforderlich ist; in diesem Fall leben die Forderungen, die im Rahmen der Erlassabrede erlassen wurden und die bislang nicht nach dem frühesten Besserungsfall wieder aufgelebt und beglichen worden sind, bis zur Höhe des übersteigenden Betrages wieder auf und werden aus diesem pari passu bedient.



Das erlassene jährliche Zahlungsvolumen setzt sich wie folgt zusammen:

- Komplementärin, Geschäftsführung: USD 25.000
- DCM Service GmbH, Fondsverwaltung: USD 45.000
- Treuhänder, Treuhandschaft: USD 5.000
- Steuerberater, laufende Steuerberatung: USD 5.000

6. Asset Management

Die Kosten für das Asset Management sind unverändert prospektiert.

7. Veräußerungserlös

Der prognostizierte Veräußerungserlös hat sich bei unveränderten Annahmen zur Werthaltigkeit des Flugzeugs aufgrund von Reduzierungen bei der Gewerbesteuerlast und den IHK-Beiträgen von USD 127.073.143 um USD 53.805 auf USD 127.126.948 erhöht. Die Reduzierungen beruhen darauf, dass sich die steuerpflichtigen Einnahmen der Fondsgesellschaft in größerem Umfang verringern als ihre steuerpflichtigen Ausgaben und sich deshalb über die Fondslaufzeit ein höherer Verlustvortrag aufbaut, der wiederum dazu führt, dass die Bemessungsgrundlage für die Gewerbesteuer und die IHK-Beiträge absinkt.

8. Gewerbesteuer

Die prognostizierte Gewerbesteuer der Fondsgesellschaft hat sich von USD 6.010.141 aufgrund der vorgenannten Effekte um USD 207.841 auf USD 5.802.300 reduziert.

9. Liquiditätsergebnis p.a. vor Auszahlungen an die Gesellschafter

Das Liquiditätsergebnis p.a. vor Auszahlungen an die Gesellschafter hat sich aufgrund der vorgenannten Effekte leicht verringert.

10. Liquiditätsreserve per 31.12. vor Auszahlungen an die Gesellschafter

Die Liquiditätsreserve per 31.12. vor Auszahlungen an die Gesellschafter hat sich aufgrund der vorgenannten Effekte leicht verringert.

Steuerliches Ergebnis

Die vorstehend dargestellten Veränderungen des Liquiditätsergebnisses führen – neben den aufgrund der Auslieferungsverzögerung veränderten Abschreibungsparametern – zu einer Veränderung des steuerlichen Ergebnisses der Fondsgesellschaft.

7.4 Sensitivitätsanalyse (Abweichungen von der Prognoserechnung)

(vgl. S. 72 des Verkaufsprospekts)

Die ausgewiesenen Prozentangaben in den Grafiken des Prospekts beruhen auf der Annahme eines Beitritts im Jahre 2009. Für Gesellschafter, die im Jahre 2011 beitreten, verändern sich diese Prozentangaben im gleichen Umfang wie

sich die prognostizierte Gesamtauszahlung für diese Gesellschafter verändert hat (vgl. Zeile 11 auf Seite 12 dieses Nachtrages).

7.5 Kapitalrückflussrechnung für eine Beteiligung in Höhe von USD 10.000 zzgl. 5% Agio (Prognose) mit Beitritt in 2011*

(vgl. S. 79 des Verkaufsprospekts)

alle Werte in USD	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1. Gebundenes Kapital**		0	9.858	9.158	8.458	7.758
2.1 Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0
2.2 Steuerzahlungen (-)***	0	0	0	0	0	0
2.3 Eigenkapitaleinzahlung (-)	0	0	-10.500	0	0	0
Eigenkapitalrückzahlung (+)		0	642	700	700	700
2.4 Summe des Rückflusses	0	0	642	700	700	700
Summe des Rückflusses kumuliert		0	642	1.342	2.042	2.742
3. Haftungsvolumen	0	0	0	0	0	0
4. anteiliges Fremdkapital	10.278	9.656	9.033	8.400	7.756	7.111

alle Werte in USD	2015	2016	2017	2018	2019
1. Gebundenes Kapital**	7.058	6.358	5.658	4.958	0
2.1 Gewinnausschüttung	0	0	0	0	5.444
2.2 Steuerzahlungen (-)***	0	0	0	0	-2.389
2.3 Eigenkapitaleinzahlung (-)	0	0	0	0	0
Eigenkapitalrückzahlung (+)	700	700	700	700	4.958
2.4 Summe des Rückflusses	700	700	700	700	8.013
Summe des Rückflusses kumuliert	3.442	4.142	4.842	5.542	13.555
3. Haftungsvolumen	0	0	0	0	0
4. anteiliges Fremdkapital	6.467	5.800	5.122	4.344	0

* Die Kapitalrückflussrechnung unterstellt einen Beitritt im Januar 2011. Im Falle eines späteren Beitritts verändern sich die Angaben unter Ziffer 1 und Ziffer 2.4 entsprechend der pro rata temporis verringerten Auszahlung für 2011.

** Die ausgewiesenen Werte für die Jahre ab 2011 berücksichtigen bereits die Minderung des gebundenen Kapitals um die geplanten Eigenkapitalrückzahlungen für das jeweils betreffende Jahr (vgl. hierzu die Erläuterungen zur Zeile 9 der Prognoserechnung auf den Seiten 12f. dieses Nachtrages).

***Die Steuerzahlungen wurden auf der Basis des Einkommensteuersatzes in Höhe von 42% zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag berechnet.

Fazit

Ungeachtet der Anpassungen bei den Zahlungsströmen, die sich auf der Grundlage des finalen Kaufpreises, der eingedeckten Endfinanzierungszinssätze und der endgültigen Leasingrate ergeben, kann die Prognose von Auszahlungen an in 2011 beitretende Anleger in Höhe von 7,0% p.a. bzw. 167,02% insgesamt über die Fondslaufzeit nahezu unverändert beibehalten werden.



8. Steuerliche Angaben

(vgl. S. 115 ff. des Verkaufsprospekts)

Wie in den Steuerlichen Angaben im Prospekt auf den Seiten 115 ff. (Erbchaft- und Schenkungsteuer) dargestellt, hatte die Finanzverwaltung im Jahr 2005 in einem koordinierten Ländererlass (Erlass des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen vom 14.06.2005, DStR 2005, 1231) den Standpunkt eingenommen, dass die Steuerentlastungen der §§ 13a und 19a ErbStG bei der Übertragung von treuhänderisch gehaltenen Kommanditanteilen keine Anwendung finden, sondern stattdessen der zivilrechtliche Herausgabeanspruch gegen den Treuhänder als Sachleistungsanspruch mit dem gemeinen Wert zu bewerten sei.

Nachdem das Finanzgericht Niedersachsen im Urteil vom 28.07.2010 befunden hat, dass die bisherige Rechtsauffassung der Finanzverwaltung jeglicher Rechtsgrundlage entbehrt, hat die Finanzverwaltung ihre bisherige Rechtsposition aufgegeben: mit Erlass des Bayerischen Finanzministeriums vom 16.09.2010 (DStR 2010, 2084) wurden die alten Treuhänderlätze aufgehoben und klargestellt, dass § 13a und § 19a ErbStG auch auf treuhänderisch gehaltene Vermögensgegenstände Anwendung finden. Dies bedeutet, dass diejenigen Anleger, die sich als Treugeber am Fonds beteiligt haben, im erbschaftsteuerlichen Sinne genauso wie Direktkommanditisten behandelt werden und somit in den Genuss der erbschaftsteuerlichen Begünstigungen kommen.

9. Änderungen der Angaben zu Vertragspartnern

(vgl. S. 120 ff. des Verkaufsprospekts)

Hinsichtlich der Angaben zur Komplementärin und zum Treuhandkommanditisten/Mittelverwendungskontrolleur auf S. 120 des Verkaufsprospekts sind folgende Änderungen eingetreten:

Fondsgesellschaft

Die prospektierte Sitzverlegung nach Grünwald wurde am 23.06.2009 im Handelsregister eingetragen.

Komplementärin

Herr Jens Stolze ist mit Wirkung zum 22.02.2010 als Geschäftsführer der Komplementärin DCM Flugzeugfonds 5 Verwaltungs GmbH ausgeschieden. Vom 16.12.2009 bis einschließlich 31.12.2010 war Herr Aslan Leo Nadery neben Herrn Frank-Michael Lacher als Geschäftsführer bestellt. Die prospektierte Sitzverlegung nach Grünwald wurde am 23.06.2009 im Handelsregister vollzogen.

Treuhandkommanditist/ Mittelverwendungskontrolleur

Herr Andreas Stagnier ist mit Wirkung zum 04.01.2010 als weiterer Geschäftsführer des Treuhandkommanditisten/Mittelverwendungskontrolleurs Curia HHKL Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft bestellt worden.

Steuerberatung

Der ursprüngliche Steuerberater, HHKL GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat sich formwechselnd mit Wirkung vom 10.11.2009 in die optegra:hhkl GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft umgewandelt.

Asset Manager

Die Geschäftsführer des Asset Managers Amentum Capital Ltd., Olaf Sachau und Volker Fabian, sind zum 15.11.2010 ausgeschieden. Neue Geschäftsführer sind Dr. Martin Bouzaima, Jan Melgaard sowie Mitchel Simpson.

10. Haftungsversprechen durch die DCM AG

Die gesetzliche Prospekthaftung nach § 13 VerkProspG in Verbindung mit den §§ 44 - 47 BörsenG führt zu einer Haftung des Prospektverantwortlichen, sofern in einem Verkaufsprospekt wesentliche Angaben unrichtig oder unvollständig („Prospektfehler“) sind. Diese gesetzliche Haftung besteht allerdings nur gegenüber solchen Anlegern, bei denen die Fondsbeteiligung binnen 6 Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot („6-Monats-Frist“) abgeschlossen wurde.

Die DCM AG als Prospektverantwortliche ist der Ansicht, dass es keinen Grund gibt, Anleger allein deswegen haftungsrechtlich schlechter zu stellen, weil ihre Fondsbeteiligung zwar während der Platzierungsphase, gleichwohl aber erst nach Ablauf der 6-Monats-Frist abgeschlossen wurde.

Vor diesem Hintergrund und in der Überzeugung, ein werthaltiges Anlageprodukt mit verlässlichen Rahmenbedingungen und attraktiven Renditechancen zu unterbreiten, verspricht die DCM AG als Prospektverantwortliche all den Anlegern für Prospektfehler im Umfang der gesetzlichen Prospekthaftung nach § 13 VerkProspG in Verbindung mit den §§ 44 - 47 BörsenG zu haften, die entweder eine Beitrittserklärung für eine Beteiligung an der Fondsgesellschaft auf Grundlage des Verkaufspro-

spekts innerhalb der Platzierungsphase und nach Ablauf der 6-Monats-Frist unterzeichnet haben oder bei denen eine auf Grundlage des Verkaufsprospekts und während der Platzierungsphase unterzeichnete Beitrittserklärung nach Ablauf der 6-Monats-Frist zur Bewirkung der Annahme von Fonds- oder Treuhandseite gegengezeichnet wurde („Haftungsversprechen“).

Das Haftungsversprechen wird unter der Maßgabe abgegeben, dass Ansprüche hieraus nur binnen der nachfolgenden Ausschlussfrist geltend gemacht werden können. Die Ausschlussfrist beträgt ein Jahr seit dem Zeitpunkt, zu dem der Anleger von der Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Angaben des Verkaufsprospekts Kenntnis erlangt hat, längstens aber drei Jahre seit Zeichnung der Fondsbeteiligung.

Das Haftungsversprechen der DCM AG gilt somit nur für Anleger, die während der Platzierungsphase die Fondsbeteiligung erstmalig begründet haben, nicht jedoch für Anleger, die die Fondsbeteiligung durch Übertragung, bspw. durch Abschluss eines Zweitmarktgeschäfts, während oder nach Abschluss der Platzierungsphase erlangt haben.

Hinweis

Weder das Bankenkonsortium unter Führung der Crédit Agricole CIB noch die DVB Bank SE haben an der Entwicklung dieser Vermögensanlage sowie an der Erstellung des vorliegenden Verkaufsprospektes mitgewirkt; auch haben sie den Verkaufsprospekt weder auf Vollständigkeit noch auf Richtigkeit hin überprüft. Das Bankenkonsortium unter Führung der Crédit Agricole CIB und die DVB Bank SE übernehmen, weder einzeln noch insgesamt, keine Verantwortung für den Inhalt des Verkaufsprospektes und daher auch keinerlei Haftung für das Angebot.



DCM Deutsche Capital Management AG

Hopfenstr. 6 · 80335 München

Tel.: (089) 416097-0 · Fax (089) 416097-29

E-Mail: info@dcm-ag.de · www.dcm-ag.de